

Der Veranstalter



Die Akademie forum masonicum wurde 1979 von Freimaurern als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie behandelt auf ihren öffentlichen Akademietagungen und Seminaren in Vorträgen, Gesprächen und Foren Probleme der Menschen und Gesellschaft unserer Zeit. Sie will dadurch mitwirken am freimaurerischen Auftrag zur Verwirklichung von Humanität.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ebenso wie die Mitgliedschaft in der Akademie setzen die Mitgliedschaft in einer Freimaurerloge nicht voraus.

Programm

10:00 Uhr

Begrüßung

durch Dieter Ney,
Vorstandsvorsitzenden der Akademie
forum masonicum e.V.

10:30 Uhr

*Weiß man, wovor man sich
ängstigt? Philosophisch-
kulturgeschichtliche Betrachtungen*

Vortrag von Professor Dr. Günter
Seubold und anschließende Diskussion

gegen 12:15 Mittagspause

14:30 Uhr

*Sorge, Unsicherheit und Angst,
Zuversicht, Hoffnung und Euphorie.
Emotionen in der Politik*

Vortrag von Günther Ogris, M.A., und
anschließende Diskussion

16:30 Uhr

*Die terroristische Bedrohungslage –
Auswirkungen auf Politik und
Gesellschaft*

Vortrag von Dr. Peter Roell und
anschließende Diskussion

18:00 Uhr

Schlussrunde

Die Akademie forum masonicum e.V.
lädt ein zur

öffentlichen Akademietagung mit dem
Thema

Angst

*Schlüsselemotion der
Gegenwart*

Samstag, 12. November 2016, in Berlin
Logenhaus der Großen National-Mutterloge
„Zu den drei Weltkugeln“
Heerstr. 28, Berlin-Charlottenburg

Die Referenten

Professor Dr. Günter Seubold

lehrt Philosophie und Kunsttheorie an der staatlich anerkannten Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter/Bonn, Autor zahlreicher Publikationen zur Philosophie Heideggers, zur Ästhetik und zur Phänomenologie.

Günther Ogris, M.A.

ist Sozialforscher, Universitätsratsvorsitzender der Sigmund Freud Universität (Wien) und wissenschaftlicher Leiter des privaten SORA Institute for Social Science and Consulting in Wien, für das er zahlreiche österreichische und internationale Projekte in der angewandten Sozialforschung und Politikberatung durchgeführt hat.

Dr. Peter Roell

ist Sinologe, Politikwissenschaftler und seit 2006 Präsident des Instituts für Strategie-, Politik-, Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) in Berlin. Zuvor war er Senior Advisor für Außen- und Sicherheitspolitik an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel. In Deutschland leitete Dr. Roell das Referat Asien-Pazifik, Latein-amerika und Afrika (Subsahara) und war an deutschen Botschaften im Nahen und Mittleren Osten sowie in Asien tätig. Er ist Ancien des NATO Defense College in Rom und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) in Berlin.

Das Thema

Die Angst ist ein Gefühl, das wohl so alt ist wie die Menschheit. Dennoch, das was wir heute unter Angst verstehen, hat eine erstaunlich kurze Kulturgeschichte. Glaubt man dem Kulturphilosophen Hartmut Böhme, dann sollte man ihren Beginn erst im 18. Jahrhundert ansetzen, mit dem Beginn also jener Ausprägung der Moderne, die weite Teile unserer Zeit noch prägt. Erst die Philosophen seit dieser Zeit – allen voran Søren Kierkegaard – entreißen den Begriff der Angst seiner

Randständigkeit und rücken ihn gar in das Zentrum ihrer Überlegungen. Zu gleicher Zeit macht Sigmund Freud ihn zu einem Zentralbegriff seiner Psychoanalyse. An Schärfe hat der Begriff seit dieser Zeit nichts verloren, wohl aber, so scheint es, an seiner Reflektiertheit, denn er ist wohl eher in aller Munde, als dass er Gegenstand des Nachdenkens ist. In einer Gesellschaft, die der Soziologe Ulrich Beck schon vor einiger Zeit als eine solche des Risikos gekennzeichnet hat, erstaunt der inflationäre Gebrauch des Wortes in den Medien kaum, dennoch ist er in einer Weise weiter angeschwollen, wie es sich Beck 1986, dem Erscheinungsjahr seiner „Risikogesellschaft“, wohl nicht hat vorstellen können, schien doch weltpolitisch mit dem Fall der Mauer die im Kalten Krieg begründete Angst ihren Sinn verloren und der westlich demokratisch-kapitalistische Lebensstil seinen Triumph erlangt zu haben. Doch an die Stelle der ganz großen, Angst erzeugenden Konfrontation treten in der Gegenwart andere, dezentrale Konflikte, die zwar nicht mehr gleich die Existenz der ganzen Welt infrage stellen, dafür aber unserer Gesellschaft und gelegentlich dem Einzelnen viel näher kommen.

Die diesjährige Jahrestagung der Akademie forum masonicum e.V. will sich dem Thema der Angst über drei Perspektiven annähern. Der Philosoph Günter Seubold wird die kulturphilosophisch entscheidenden Etappen der Begriffsbildung vermitteln, der Sozialforscher Günther Ogris widmet sich der Angst als Emotion in der Politik und der Sicherheitsberater Peter Roell erläutert die realen politischen Bedrohungsszenarien, auf die wir gesellschaftlich emotional mit Angst reagieren.

Eintritt und praktische Hinweise

Die Gebühr für die Teilnahme an der Jahrestagung beträgt 15 EUR, Mitglieder der *Akademie forum masonicum* und Mitglieder der kooperierenden Loge sind hiervon befreit.

Mittagessen und Kaffee werden zu moderaten Preisen vor Ort angeboten.

Anmeldung zur Jahrestagung der *Akademie forum masonicum e.V.*

in Berlin, Samstag, den 12. 11. 2016

Name:

Straße:

Ort:

eMail:

Teilnehmerzahl:

.....
Datum und Unterschrift

Da die Teilnehmerzahl aufgrund der Raumsituation begrenzt ist, möchten wir Sie bitten, Ihre verbindliche Anmeldung für die Tagung frühzeitig an die Vereinsadresse der Akademie forum masonicum e.V. zu senden und den Teilnahmebeitrag auf das Vereinskonto zu überweisen:

Akademie forum masonicum e.V.
Irmintrudisstraße 13, 53111 Bonn
IBAN DE51 3804 0007 0233 9000 00
BIC COBADEFFXXX („O“ ist der Buchstabe, nicht die Null!)

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung sind verfügbar unter www.akademie-forum-masonicum.de